

Lebenslauf Victoria von der Leyen - Trägerin des Bachelor-Studienpreises 2018 -

Zur Person

Victoria von der Leyen (Jahrgang 1994, geb. in Palo Alto, Kalifornien, USA) schloss 2017 ihr Bachelorstudium der Politikwissenschaft und Wirtschaft mit Schwerpunkt Wirtschaftsethik an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster mit der Gesamtnote 1,4 ab. Von 2017-2018 studierte sie im Master Moralphilosophie und Angewandte Ethik an der London School of Economics and Political Science (LSE). Ihre Masterarbeit mit dem Titel „*If God Did Not Exist – Should We Invent Her?*“ bestand sie mit Auszeichnung. Seit Oktober 2018 studiert sie Christliche Ethik und Religionsphilosophie am Harris Manchester College der Universität Oxford (im Rahmen eines *Postgraduate Diploma in Theology and Religion*).

Seit 2015 ist sie Stipendiatin der Konrad-Adenauer-Stiftung. Sie wurde zudem 2015 für einen Auslandsaufenthalt an der Universität Zürich mit dem Swiss-European Mobility Programme gefördert und erhielt 2018 das Crewdson Stipendium des Harris Manchester College.

Sie betreut ehrenamtlich Demenzerkrankte bei der Diakoniestation Burgdorf. Zudem organisiert sie Seminare für Stipendiaten der Konrad-Adenauer-Stiftung, unter anderem zu den Themen „Christliche Werte in der Politik der Union“ (München, 2018) und „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ (Berlin, 2018). Seit 2018 ist sie *MCR Women’s Officer* des Harris Manchester College in Oxford sowie *Language Officer* bei der Oxford German Society.

Zur Bachelorarbeit „Religion als Anreiz für Kooperation“

Kann Religion ein Anreiz für Kooperation und moralisches Verhalten sein? Die These dieser Bachelorarbeit ist: ja. Religion kann als Anreiz für Kooperation und als Korrektiv für Ethikversagen sowohl evolutionstheoretisch (auf Grundlage spieltheoretischer Modelle) als auch religionsphilosophisch begründet werden. Der Argumentationsstrang ist dabei folgender: Religion verstanden als Furcht vor Gottes Zorn war evolutionär vorteilhaft, da man vor Handlungen zurückschreckte, die in der Gesellschaft als unmoralisch oder gegen Gottes Willen angesehen wurden. Die Gottesfurcht kann damit, insofern kooperatives und moralisches Verhalten übereinstimmen, ein Korrektiv für Ethikversagen und Bedingung für ein kooperatives Gleichgewicht sein. Aber auch heutzutage kann Religion ein Korrektiv für Ethikversagen sein: Religion kann den Gegensatz von Moral und Eigeninteresse auflösen, weil das Interesse des Einzelnen in ein Interesse der Allgemeinheit überführt wird. Religion gibt die Fähigkeit, dem eigenen moralischen Handeln unabhängig vom Verhalten der Anderen Sinn zu geben.